



237



2 Wochen
1 Fazit

Bundesregierung setzt sich bei
EU fuer Tabakregulierung ein.
Neue Zahlen zum Tabakkonsum.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Während die Raucher-Quote auf unter 30 Prozent gesunken ist, ist die Tabak-Stopp-Rate etwas gestiegen – ebenso die Dampferquote. Es konsumieren mehr Menschen Cannabis als E-Zigaretten. Das geht aus der Deutschen Befragung zum Rauchverhalten (DEBRA) hervor.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Alle Parteien konzentrieren sich auf die anstehenden Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Brandenburg sowie aufmerksamkeitsstarke Themen (innere Sicherheit, Wirtschaft, Bundeshaushalt). Zudem dominieren die Haushaltsberatungen die Sitzungswochen nach der Sommerpause.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Nach Baden-Württemberg will nun auch Niedersachsen sein Nichtraucherschutzgesetz ändern. Dampfen sowie der Konsum von HNB und Cannabis sollen analog zum Tabak-Rauchen untersagt werden. Die Landesregierung von Baden-Württemberg bewertet Einweg-E-Zigaretten negativ, gibt aber zu bedenken z.T. keine genauen Daten zu haben.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Irland erwägt eine Liquidsteuer von 10-30 Cent/ml. Tschechien arbeitet an einem Aromenverbot. Luxemburg hingegen zögert beim Disposable-Verbot und will die Entwicklung auf der EU-Ebene abwarten. In Großbritannien und Irland warnen Gesundheitsschützer vor synthetischen Cannabinoiden.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Süße und kühlende Geschmacksrichtungen bei Liquids können den Konsum sowie das Suchtrisiko erhöhen, so eine neue Studie. Personen, die nach dem Tabak-Stopp weiterhin dampfen, sollen ein erhöhtes Risiko von Lungenerkrankungen aufweisen. Ein Fachartikel befasst sich mit den Schwächen der Gateway-These.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten überwiegend negativ über die E-Zigarette. Dabei greifen sie Diskussionen und Studien aus dem Ausland auf. Aufgrund der Landtagswahlen und innenpolitischen Ereignissen spielen tabakpolitische Themen eine untergeordnete Rolle.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

28,2 Prozent

aktuelle Raucherquote in Deutschland

2,2 Prozent

aktuelle Dampferquote in Deutschland

9,0 Prozent

aktuelle Quote der Rauchstoppversuche
in Deutschland

2,9 Prozent

aktuelle Cannabisquote in Deutschland

10-30 Cent/ml

in Irland erwogener Steuersatz auf Liquids

Quelle: debra-study.info, thejournal.ie,

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Neue Zahlen zum Tabak-Konsum in Deutschland](#)
- 2) [Niedersachsen überarbeitet das Landesnichtraucherschutzgesetz](#)
- 3) [Baden-Württemberg bewertet E-Zigaretten kritisch](#)
- 4) [Bundesregierung setzt sich auf EU-Ebene für Tabak-Regulierung ein](#)

1

**Anzahl der Wochen
bis zur nächsten Sit-
zungswoche**

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

„Smoking rates fall in countries that support tobacco harm reduction. A simple truth and also a logical development. Why shouldn't smokers switch when there are better alternatives? Those responsible for public health should acknowledge this. Good article!“
Dustin Dahlmann auf [x.com](#), 22.08.2024, zu einem Artikel bei [clearingtheair.eu](#)

Datum: 28.08.2024, 19.08.2024

Meldung: Die *Deutsche Befragung zum Rauchverhalten* (DEBRA) hat neue Zahlen veröffentlicht. Die Raucherquote ist zum ersten Mal seit 3 Jahren auf unter 30 Prozent (28,2 Prozent) gesunken. Die Quote der Rauchstoppversuche ist um 0,9 Prozentpunkte auf 9,0 Prozent gestiegen. 2,2 Prozent der Bundesbürger dampfen – ein Anstieg um 0,4 Prozentpunkte. Zum Vergleich: 2,9 Prozent der Bürger konsumieren Cannabis (siehe auch Abschnitt 2.3).

Das Bundeskabinett hat den Entwurf für das Gesunde-Herz-Gesetz (Report 234ff.) verabschiedet. Es geht nun im Zuge des weiteren Gesetzgebungsverfahrens an den Bundesrat und -tag. Die Krankenkassen halten das Gesetz ungeeignet und zu teuer.

Die Einnahmen aus der Tabak-Steuer betragen im Juli 1,6 Mrd. € – 17,2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Bei der Tabak-Steuer wurden jedoch große dem Juni 2024 zugehörige Einnahmen erst im Juli aufkommenswirksam gebucht, was die Monatsstatistik verzerrt.

In Baden-Württemberg haben Behörden bei Ladenkontrollen illegale E-Zigaretten beschlagnahmt. Der festgestellte Steuerschaden beläuft sich auf etwa 2.000 €.

Quelle: [debra-study.info](#), [bundesgesundheitsministerium.de](#), [deutschlandfunk.de](#), [bundesfinanzministerium.de](#), [presseportal.de](#), [bild.de](#)

2.2. Bundestag und Parteien

Aus den Medien

Deutsche Medien greifen Meldungen aus dem Ausland über die Ausbreitung von Modedrogen wie *Spice* auf, die mittels E-Zigaretten konsumiert werden. Die Presse befasst sich ansonsten weiter mit der Umweltbelastung durch Einweg-E-Zigaretten und den Problemen durch die unsachgemäße und z.T. illegale Entsorgung durch die Verbraucher. Kommentatoren fordern ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten.

Quelle: [berliner-zeitung.de](#), [tabularasamagazin.de](#), [shz.de](#), [swr.de](#), [basicthinking.de](#)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 28.08.2024, 20.08.2024

Meldung: Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Niedersächsischen Landtag haben einen Gesetzentwurf zur Überarbeitung des Landesnichtraucherschutzgesetzes vorgelegt. Der Konsum von E-Zigaretten, HNB und Cannabis soll künftig analog zum Tabakrauchen verboten werden. Liquid-Dampf sei nach derzeitiger Studienlage als potenziell gesundheitsschädlich zu bewerten, so die Begründung. Es könne ein Gesundheitsrisiko für Kinder, Alte, Schwangere und chronisch kranke Personen bestehen. Die große Produktvielfalt und schnelle Weiterentwicklung der Produkte würden zudem die abschließenden

Einschätzungen erschweren. Die Fraktionen berufen sich auf Einschätzungen des BfR und DKFZ. Die erste Lesung fand am 28. August statt. Nun erfolgt die Beratung in den Ausschüssen.

Quelle: landtag-niedersachsen.de, plenartv.de, haz.de, sat1.de, n-tv.de, stern.de, tageblatt.de

Datum: 20.08.2024, 19.08.2024, 18.06.2024

Meldung: Das Gesundheitsministerium Baden-Württemberg äußert sich ggü. dem Landtag zu „Jugendgefährdenden Tiktok-Trends“. Der Landesregierung liegen keine Zahlen zum E-Zigarettenkonsum von Jugendlichen in Baden-Württemberg vor. Es wird auf die Erkenntnisse der BZgA verwiesen. Das Ministerium bewertet Disposables kritisch: „Gerade Einweg-E-Zigaretten scheinen aufgrund ihrer Aufmachung und ihrer Aromen besonders beliebt bei Jugendlichen zu sein.“ Mit Verweis auf Studien und die BZgA warnt es vor Social Media-Beiträgen zu E-Zigaretten. Das Ministerium gesteht aber ein, dass es keine belastbaren Untersuchungen zum Zusammenhang von Darstellung von E-Zigaretten auf TikTok/Social Media und dem Konsum in Baden-Württemberg oder Deutschland gäbe. Es spricht von einer „[...] Vermutung, dass je mehr Jugendliche Vape-Werbung sehen, desto mehr das Risiko steigt, Vapes zu nutzen.“ Das Land überarbeitet derzeit sein Nichtraucherschutzgesetz (Report 233ff.)

Eine Umfrage der AOK Baden-Württemberg befasst sich mit dem Cannabiskonsum von Menschen aus Baden-Württemberg. Insgesamt rund 6 Prozent konsumieren gelegentlich Cannabis. Während 15,5 Prozent der jungen Erwachsenen mindestens gelegentlich Cannabis konsumieren, nutzen nur 3,5 in dieser Altersgruppe E-Zigaretten. Allein zwischen 2018-2022 sind die Behandlungszahlen wegen Cannabis in Baden-Württemberg um 5,6 Prozent gestiegen.

Quelle: schwaebische.de, debra-study.info, landtag-bw.de

2.4. EU, Europa und Übersee

„There is strong evidence that vaping helps people to quit smoking and it's less harmful than smoking. [...] Vaping is currently the most popular and most effective way to quit so I encourage smokers in B&NES to take up this great offer.“ Becky Reynolds, director of public health for Bath & North East Somerset Council. 16.08.2024. bbc.com

Datum: 29.08.2024, 27.08.2024, 25.08.2024, 23.08.2024, 20.08.2024, 18.08.2024, 16.08.2024

Meldung: Im Zuge eines Konsultationsprozesses der irischen Regierung befürwortet über die Hälfte der teilnehmenden Einzelpersonen und Organisationen eine Besteuerung von Liquids. Etwa 63 Prozent sind gegen ein Aromen-Verbot. Das Finanzministerium arbeitet bereits an einem Steuermodell. Es wird ein Steuersatz von 10-30 Cent/ml erwartet. Die Steuer könnte bereits im Oktober 2025 erhoben werden. Beobachter rechnen mit einer kontinuierlichen Erhöhung des Satzes.

Die irische Herzstiftung fordert von der Regierung die Erhöhung des Packungspreises bei Tabak-Zigaretten um 3,25 € auf 20 € sowie spürbare Preisanhebungen bei E-Zigaretten. Sie plädiert die Bereitstellung von mehr als 1 Mio. € für die Entwicklung einer Kampagne zur E-Zigaretten-Prävention und für Forschungen zur Entwicklung eines Programms zur Dampfer-Entwöhnung.

Die britische Regierung soll Medienberichten zufolge die Ausweitung des Rauch- und Dampfverbot auf Außenbereiche wie z.B. Gastgärten in Betracht ziehen. Gesundheitsschützer warnen in Großbritannien und Irland vor synthetischen Cannabinoiden wie z.B. der Modedrogen Spice, die von Verbrauchern auch mittels E-Zigaretten konsumiert werden (Report 235). Sie

weisen auf den Schwarzmarkt sowie Regulierungslücken hin. Seit 2022 soll sich die Zahl der bekannten Vorfälle vervierfacht haben.

Quelle: [bbc.com](https://www.bbc.com), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [thesun.ie](https://www.thesun.ie), [thejournal.ie](https://www.thejournal.ie), [gov.ie](https://www.gov.ie), [bbc.com](https://www.bbc.com), [dentistry.co.uk](https://www.dentistry.co.uk), [independent.co.uk](https://www.independent.co.uk), [ireland-live.ie](https://www.ireland-live.ie), [irishnews.com](https://www.irishnews.com), [offalyexpress.ie](https://www.offalyexpress.ie), [yahoo.com](https://www.yahoo.com), [inews.co.uk](https://www.inews.co.uk)

„[...] some of the proposed recommendations by the BMA are likely to have unintended consequences. For instance, research has shown that flavours are important to adults switching from cigarettes to e-cigarettes, not just to youth; and an outright flavour ban may drive up cigarette use [...].“ [Replik](#) von Prof. L. Shahab (UCL) auf die Forderung der [British Medical Association](#) zu einer strikteren E-Zigarettenregulierung, 29.08.2024

Datum: 20.08.2024, 19.08.2024

Meldung: Das tschechische Gesundheitsministerium arbeitet an einem Gesetzentwurf zum Verbot von Aromen (außer Tabakgeschmack) und Süßungsmitteln in Liquids. Der tschechische Verband KEVAP warnt vor einem Anstieg des Schwarzmarktes und bemängelt, dass die Branche vorab nicht angehört wurde. Zudem wird ab September eine Steuer auf E-Zigaretten erhoben, die schrittweise angehoben werden soll.

Die Luxemburger Krebsstiftung sowie das luxemburgische Krebszentrum fordern ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten. Sie begründen dies mit dem Jugend-

sowie dem Umweltschutz. Sie sehen aufgrund der Verbote in den Nachbarstaaten kein Risiko für einen Anstieg des Schwarzmarktes. Die luxemburgische Regierung hingegen will die Entwicklung im EU-Raum abwarten.

Die italienische Großstadt Turin hat das Dampfen und Rauchen im Freien verboten, wenn andere Personen nicht mindestens 5 Meter entfernt sind. Der Konsum in Anwesenheit von Kindern und Schwangeren ist generell untersagt.

Quelle: [praguemorning.cz](https://www.praguemorning.cz), [tobaccoinsider.com](https://www.tobaccoinsider.com), [rtl.lu](https://www.rtl.lu), [msn.com](https://www.msn.com)

Datum: 15.08.2024

Meldung: Deutschland regte beim Treffen der EU-Gesundheitsminister an, einen Vorschlag zur Revision der Tabakproduktrichtlinie vorzulegen. Damit solle der Nikotinkonsum reduziert werden. Im Sitzungsteil zum Thema Herz-Kreislauf-Erkrankungen befassten sich die EU-Staaten mit verschiedenen möglichen Maßnahmen, darunter z.B. die Tabakregulation – insbesondere auch von neuartigen Nikotinprodukten – sowie die Besteuerung von Tabak.

Quelle: Hintergrundgespräch

2.5. Fachcommunity

Datum: 23.08.2024

Meldung: Eine südkoreanische Studie deutet auf ein erhöhtes Risiko von Lungenkrebserkrankungen durch E-Zigaretten bei Personen hin, die durch langjähriges Tabak-Rauchen bereits eine vorgeschädigte Lunge haben. Ex-Raucher, die 5 oder mehr Jahre nach dem Tabak-Stopp den Konsum von E-Zigaretten angaben, hatten ein 2,6-mal höheres Risiko, an Lungenkrebs zu sterben, als ehemalige Tabak-Raucher, die in diesem Zeitraum nicht gedampft hatten.

Quelle: [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [healio.com](https://www.healio.com), [atsjournals.org](https://www.atsjournals.org)

Datum: 21.08.2024

Meldung: Die Verwendung einer kühlenden oder süßen Geschmacksrichtung beim ersten E-Zigarettenkonsum steht in Zusammenhang mit einer positiven ersten Dampf-Erfahrung und einer höheren Wahrscheinlichkeit, als junger Erwachsener E-Zigaretten zu nutzen, mehr zu dampfen und ein höheres Risiko für Nikotinabhängigkeit aufzuweisen. Das ergab eine US-Untersuchung mit 955 jungen Erwachsenen.

Quelle: [sciencedirect.com](https://www.sciencedirect.com)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 28.08.2024, 20.08.2024, 18.08.2024

Meldung: Die NGO *Pro Rauchfrei* hat anlässlich der Haushaltsdebatte ein Positionspapier verschickt, in dem sie sich für eine Erhöhung der Tabak-Steuer einsetzt. Sie verweist dabei u.a. auf die Einspareffekte im Gesundheitswesen durch eine geringere Raucherquote bzw. die Kompensation der durch Tabak verursachten Ausgaben. Die NGO pocht zudem auf die Ausweitung des Nichtraucher-schutzes

Die *Deutsche Krebshilfe* sieht weiterhin Handlungsbedarf bei der Werberegulierung. Sie fordert von der Bundesregierung „[...] *Werbung, Promotion und Sponsoring für Tabak- und Nikotinprodukte vollständig zu verbieten sowie die Verfügbarkeit von Tabakprodukte und E-Zigaretten sowie verwandte Produkte konsequent weiter einzuschränken.*“

Die schwedische NGO *A Non-Smoking Generation* wendet sich auch gegen Snus/Pouches. Sie setzt faktisch rauchfreie Formen des Nikotinkonsums mit Tabak-Rauchen gleich.

Quelle: [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de), [pro-rauchfrei.de](https://www.pro-rauchfrei.de), [x.com](https://www.x.com)

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
01.09.2024	Landtagswahlen Sachsen und Thüringen	Sachsen und Thüringen	Sachsen, Thüringen	wahlen.sachsen.de , wahlen.thueringen.de
03./04.09.2024	Stadtwerkekongress 2024	VKU	Hannover	kommunaldigital.de
06.09.2024	Auswirkung von CBAM auf den internat. Handel	GTAI, Table Media	online	zoom.us
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
12./13.09.2024	Tagung Tabakkontrolle	Joint Action on Tobacco Control	Brüssel	x.com
16./17.09.2024	Tobacco Harm Reduction Konferenz	SCOHRE	online	nosmokingsummit.org
19.-21.09.2024	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de
22.09.2024	Landtagswahl Brandenburg	Brandenburg	Brandenburg	wahlen.brandenburg.de
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.-25.09.2024	16. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht, dgsp	Köln	suchtkongress.org
25.09.2024	UK Electronic Cigarette Research Forum	Cancer Research UK	online	cancerresearchuk.org
26.-28.09.2024	DEGAM Jahreskongress	Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin	Würzburg	degam-kongress.de
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10.10.2024	IEVA-Mitgliederversammlung	IEVA	Brüssel	-
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	junge-union.de
28.-30.10.2024	Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	dhs-fachkonferenz.de
29.-31.10.2024	74. Sitzung WHO Regionalkomitee Europa	WHO	Kopenhagen	who.int
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	gruene.de
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	baden-wuerttemberg.de
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498,

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.

Europawahl 2024

Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission	✓
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	✓
16.-19. Juli	Konstituierung des Europäischen Parlaments und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	✓
22.-25. Juli	EP-Konstituierung der Ausschüsse und Wahl der Vorsitzenden	✓
August/Sep-tember	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	
16.-19. Sep-tember	Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (ggf. bereits Anhörungen der designierten Kommissare)	
Oktober/No-vember	Anhörungen der designierten Kommissare (je nach Verlauf auch früher)	
25.-28. No-vember 2024	Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschla-gene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden (je nach Verlauf auch früher)	
Dezember	Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission (je nach Verlauf auch frü-her)	